



Stadtvorbund
Pressesprecher
Dr. Heiner Kappel,
Hauptstraße 31a, 65812
Bad Soden

03.07.2023

Presseartikel zu: Videoüberwachung nicht nur „gefühlte Sicherheit“

Seit Jahren und auch im letzten Kommunalwahlkampf haben sich die Bad Sodener Bürger-BSB- für die Installation einer Videoüberwachung im Bahnhofsbereich eingesetzt, sei es aus Präventions- und Abschreckungsgründen zur Vermeidung von Straftaten, sei es zur Erleichterung einer Strafverfolgung, sei es auch „nur“, damit sich die Bürgerinnen und Bürger, vorwiegend in den Abendstunden sicherer fühlen. Hierzu wurden auch regelmäßig Anträge zum Haushalt gestellt, dass diese Videoüberwachung endlich im Zusammenhang mit der Sanierung des Busbahnhofes Realität wird. Andere Parteien sahen hierin eher nur einen Schaufensterantrag und nur „gefühlte Sicherheit“.

Bedingung war jedenfalls nach Auskunft der Verwaltung, dass nach der jährlichen Kriminalstatistik für Bad Soden hinreichend Anlass bestünde, eine solche Anlage zu installieren...

In Coronazeiten gingen gerade Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit, zu Deutsch in der Regel einfache und gefährliche Körperverletzung, zurück. Dies verwundert eher nicht bei zeitweiser Ausgangssperre und monatelangen Schließungen in der Gastronomie und dem Einzelhandel. Insoweit steht bis heute nicht endgültig fest, ob und wann die Videoüberwachung tatsächlich kommt. Bauliche Möglichkeiten hierfür werden jedenfalls geschaffen.

Im Haushaltsausschuss am 28.06.2023 stellten Eschborner Polizeibeamte nun die Kriminalitätsstatistik 2022 nach erfassten Straftaten für Bad Soden vor. Besonders auffällig war, dass sich nach Corona- wieder Oh Wunder- die Anzahl der Straftaten im MTK deutlich um 124 Straftaten erhöhte, davon entfielen **66 mehr als im Jahr zuvor nur auf Bad Soden. Dies heisst, die Hälfte des absoluten Anstiegs aller Straftaten im MTK fällt auf Bad Soden!**

Weiterhin bemerkenswert ist die Angabe, dass 112 von rund 700 erfassten Straftaten in Bad Soden den Bereich enRauschgiftkriminalität und Körperverletzung zuzuordnen sind. Diese Delikte dürften sich sicher häufiger in der Kernstadt ereignen und auch nicht selten von Tätern ausgehen, die den ÖPNV benutzen.

Wir sind gespannt, ob eine erneute Anfrage der Bad Sodener Bürger ergeben wird, dass die Anzahl an Straftaten jetzt „ausreicht“, eine Videoüberwachung zu installieren. Rein „gefühlte Sicherheit“ wird von dieser Anlage sicher nicht nur ausgehen.

Dr. Heiner Kappel, Pressesprecher Bad Sodener Bürger e.V.